

Veranstalter

Würzburger Institut für Psychoanalyse
und Psychotherapie e.V.
Eichhornstr. 4, 97070 Würzburg
Tel. 0931/3537087
www.psychoanalyse-wuerzburg.de

Organisation:

Dr. phil., emer. Prof. (USA) G. Pagel,
Prof. Dr. med. H. Weiß

Veranstaltungsort

Kassenärztliche Vereinigung
Hofstraße 5, 97070 Würzburg

Anmeldung

wehner@psychoanalyse-wuerzburg.de

Kosten

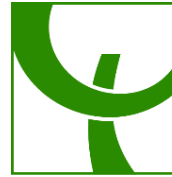
Gasthöregebühr: 20,00 €
Mitglieder und Studierende frei
(Essen im Ratskeller separat zu zahlen)

Bankverbindung

Würzburger Institut
für Psychoanalyse e.V.
Apo Bank Würzburg
IBAN: DE49 3006 0601 0307 9169 49
Betreff: Ihr Name, Institutstag 2024

¹ Brief an K. Abraham vom 17. Okt. 1924

² Foto: G. Kisskalt, Hotel Schwan am Main,
Würzburg 1914, S. 3



Würzburger
Institut für
Psychoanalyse und
Psychotherapie e.V.

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut

Institutstag

Psychoanalyse vor 100 Jahren
„Über Würzburg habe ich hier nur
Gutes gehört...“ (S. Freud¹)

Samstag, 19. Oktober 2024

12:30 - 21:30 Uhr



ehemaliges Hotel „Schwan“ am Mainkai²

Zur Erinnerung an die
„1. Deutsche Zusammenkunft
für Psychoanalyse“
am 11. und 12. Oktober 1924
in Würzburg

Am 11. und 12. Oktober 1924 fand die „1. Deutsche Zusammenkunft für Psychoanalyse“ in Würzburg statt. Sie wurde von K. Abraham (Berlin) und K. Landauer (Frankfurt/Main) vorbereitet. Alle Veranstaltungen fanden im alten Würzburger Hotel „Schwan“ am Mainkai (jetziges Kaufhaus Wöhrle) statt, dessen Räumlichkeiten und Komfort für einen solchen Kongress besonders geeignet waren.

Die Liste der TeilnehmerInnen wies insgesamt 48 Personen auf, 12 von ihnen hielten Vorträge bzw. Kurzreferate, unter ihnen Melanie Klein, Karl Landauer, Clara Happel, Karl Abraham und Ernst Simmel. Aus Briefen, Berichten und Tagebuchaufzeichnungen ließen sich die Namen von 10 weiteren Anwesenden eruieren. S. Freud, der diese Tagung von Wien aus unterstützt hatte, konnte nicht teilnehmen, da sein Gesundheitszustand nach seinen Krebsoperationen im Jahr 1923 keine Kongressbesuche mehr zuließen.

Zum Zeitpunkt der Tagung ahnte wohl niemand, dass schon knapp ein Jahrzehnt später mehr als die Hälfte von ihnen unter der Hitlerdiktatur die Heimat verlassen müssen. Sie beeinflussten die Entwicklung der Psychoanalyse in ihren neuen Heimatländern, so z.B. Franz Alexander, Felix und Helene Deutsch, Theodor Reik und Hans Sachs. Darüber hinaus zeichneten sich bei der Würzburger Zusammenkunft

Anwendungsbereiche (Kinderanalyse, Psychosomatik) und Organisationsformen (Ausbildung) der Psychoanalyse ab, die in der Folgezeit weltweite Anerkennung fanden.

Anlässlich der 100. Wiederkehr dieser 1. Deutschen Zusammenkunft für Psychoanalyse soll im Rahmen eines Institutstages an die damalige Veranstaltung erinnert werden. Die Veranstaltung versteht sich auch als Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland, die durch die Verfolgung der Psychoanalyse als „jüdische Wissenschaft“ in der nationalsozialistischen Diktatur eine schmerzliche Zäsur erfuhr.

Zeitplan

12:30 Uhr	Begrüßung in der KV
13:00 Uhr	Spaziergang zu den ehemaligen Orten der Tagung
16:00 Uhr	Kaffeepause
16:30 Uhr	Prof. Dr. med. Heinz Weiß "Zur Bedeutung der 1. Deutschen Zusammenkunft für Psychoanalyse in Würzburg"
17:30 Uhr	Dr. phil., emer. Prof. (USA) Gerda Pagel und Student*innen „Die Teilnehmer*innen der Würzburger Tagung von 1924 und ihre Schicksale“.
19:00 Uhr	Gemeinsames Essen im „Ratskeller“ Würzburg